

**Architekturwettbewerb GEMEINDEZENTRUM SÖDING - ST.JOHANN
Protokoll der JURYSITZUNG 07. April 2017
bzw. am 08.Mai 2017**

Ort: Gemeindeamt, Söding

Zeit: 09:00 bis 16:40 Uhr

Teilnehmer: lt. TeilnehmerInnenliste

Anwesende: **HauptpreisrichterInnen** (mit Stimmrecht)

BAOB Josef HOHENBERGER (Schriftführer)

VBM Anton WIPFLER (stv. Schriftführer)

Architekt DI Werner NUSSMÜLLER (Vorsitzender)

Architektin DI Sandra JANSER (stv. Vorsitzende)

ErsatzpreisrichterInnen (ohne Stimmrecht)

BM Erwin DIRNBERGER

GR Werner KASPAR

Architekt DI Jan-Christian HEUSER

BeraterInnen (ohne Stimmrecht)

AL DI (FH) FEIERTAG

Vorprüfung

Architekt DI Markus Katzenberger

Im Protokoll werden alle genannten Personen ohne Titel geführt.

09h06: Beginn der Preisgerichtssitzung

Der Vorsitzende eröffnet und begrüßt das gesamte Preisgericht.

Die **Beschlussfähigkeit** des Preisgerichts wird festgestellt.

Weiters wird die Frage der **Befangenheit** gestellt. Von allen Preisgerichtsmitgliedern wird die Unbefangenheit bestätigt. Im gleichen Zuge wird auf die **Verschwiegenheitspflicht** bis zum Abschluss des WB-Verfahrens hingewiesen.

Es wird festgehalten, dass, sollte ein Projekt bereits ausgeschieden sein, dasselbe auf Antrag wieder in die Sitzung zurückgeholt werden kann.

In Folge erläutert Herr DI. Nussmüller den Tagesablauf und den Verlauf der Preisgerichtssitzung, betont die Ernsthaftigkeit und Verantwortung jedes einzelnen Jurymitgliedes.

09h15: Allgemeine Erläuterung und Vorstellung der Projekte durch die Vorprüfung

Der Bericht der Vorprüfung wird an die Preisgerichtsmitglieder übergeben.

Zum Wettbewerb waren 6 Planungsbüros geladen. Alle PlanerInnen haben ihre Wettbewerbsprojekte fristgerecht im Büro der Verfahrensorganisation abgegeben.

Die Vorprüfung bestätigt, dass alle TeilnehmerInnen ihre Anonymität gewahrt haben, dass alle Arbeiten den Anforderungen der Ausschreibung entsprechen und daher gewertet werden können. Eine der Arbeiten enthält in der Darstellung ein zweites Schaubild. Dieses wird in Abstimmung mit der Jury am Plakat abgeklebt.

Herr DI. Nussmüller ersucht um einen ersten Informationsrundgang.

09h25: 1. Rundgang mit Vorstellung der Projekte durch die Vorprüfung**10h20: 2. Rundgang inkl. Verlesung der Erläuterungsberichte der Teilnehmer**

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden in den darauf folgenden Stellungnahmen der Jurymitglieder, in dieser Runde insbesondere die positiven Merkmale der einzelnen Projekte hervorgehoben.

Im Anschluss werden vom Vorsitzenden folgende Punkte, als für die Beurteilung der Projekte wesentlich hervorgehoben:

1. Anlage bzw. Qualität der Vorzone zum Gebäude

2. Ist Polizei im „Untergeschoß“ gewünscht?

Grundsätzlich wird die Unterbringung im „Untergeschoß“ kritisch gesehen.

3. Wie ist das Projekt zu beurteilen wenn Modul 2 nicht kommen sollte?

Hr. Bgm. Dirnberger erläutert diesbzgl. : „Vorrangig ist Modul 1, Modul 2 kann kommen, muss aber nicht kommen. Das Gemeindeamt darf visuell in keinem Fall untergehen“

4. Baumasse

5. Erschließung Modul 3

6. Gänge bzw. Erschließung bei den Büros

7. Sind Veranstaltungen auf dem Vorplatz aufgrund des Verkehrslärms realistisch?

11h35: Kurze Sitzungspause

11h50: Wiederaufnahme der Sitzung

Auf Vorschlag des Juryvorsitzenden wird eine kurze emotionaler Durchgang eingeführt um den einzelnen Jurymitgliedern die Möglichkeit zu geben die grundsätzlichen Zugänge der einzelnen Entwürfe zur Aufgabenstellung offen zur Diskussion zu stellen.

12h24: Mittagspause

13h45: Wiederaufnahme der Sitzung

13h50: Erster Bewertungsdurchgang mit detaillierter Betrachtung der Projekte entsprechend den Beurteilungskriterien lt. WB-Auslobung

Zusätzlich werden folgende Aspekte zu den einzelnen Projekten festgehalten:

Projekt 1

Funktional: Lage des Mehrzwecksaales im 2.Obergeschoss ist nicht wünschenswert. Polizei inmitten von Gemeinde-Funktionen. Keine Wohnung vorgesehen.

Ökonomisch: Relativ unökonomisch, 2 Stiegenhäuser, 2 Lifte (Betriebskosten) wirtschaftlich am aufwändigsten. Bei einer nicht Realisierung des 2. Moduls ist die Erschließung nicht nachvollziehbar.

Projekt 2

Funktional: Technisch einwandfrei, Begrenzte Belichtung im Bereich des Zuganges zur Polizei Mittelgangerschließung mit sehr langen Gängen wird kritisch gesehen.

Ökonomisch: sehr ökonomisch

Projekt 3

Funktional: Zentrales Stiegenhaus mit hohem Erdgeschoss wird sehr positiv gesehen. Solange kein Modul 2 existiert gibt es aber auch nur bedingt einen „Platz“ Außenstiege ins Untergeschoss wird funktional (Winter) kritisch gesehen.

Ökonomisch: Sehr Ökonomisch – aber auch räumlich attraktiv (Luftraum, Höhe Mehrzwecksaal etc.)

Projekt 4

Funktional: Lange Gänge, Lift im Modul 2?

Ökonomisch:

Projekt 5

Funktional: Tiefe Grundrisse, mäßige Belichtung, Lange Gänge, Büros hinter Mehrzwecksaal werden kritisch gesehen.

Ökonomisch:

Projekt 6

Funktional: Organisation der Gemeinde gut organisiert

Ökonomisch: Raumprogramm überschritten (Erschließung etc.)

14h25: 1. Wertungsdurchgang

Nach eingehender Besprechung werden auf Antrag des Vorsitzenden die Projekte 06, 04 und 01 einstimmig ausgeschieden.

In weiterer Folge werden die verbleibenden Projekte weiter diskutiert.

15h03: Ausscheidungsrunde

Der Vorsitzende stellt den Antrag das Projekt 03 auf den 1. Platz zu reihen. Die Abstimmung wird verschoben

Nach ausführlicher Diskussion wird vom Vorsitzenden der Antrag gestellt, das Projekt 02 auf den 3. Platz zu reihen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Begründung: Die Fassade zum Platz entspricht in den Augen der Jury nicht einem modernen Gemeindeamt. Die Schmalheit der Gebäude bedingt einen Mittelgangerschließung und diese wird als, einem modernen Bürogebäude nicht entsprechend empfunden.

Der Vorsitzende erweitert den Antrag das Projekt 03 auf den 1. Platz zu reihen und das Projekt 05 auf den 2. Platz zu reihen:

Die Abstimmung wird verschoben

15h40: **Kurze Sitzungspause**

15h42: **Wiederaufnahme der Sitzung**

Über die Anträge des Vorsitzenden wurde nicht abgestimmt.

Die Jury hat einstimmig bestimmt das Projekt 06 wieder zurückzuholen.

Es wird einstimmig beschlossen, die Projekte 03 und 06 zu einer Überarbeitungsrunde einzuladen. Die Folge dieses Entschlusses ist, dass das Projekt 05 einstimmig ausgeschieden wird.

Die Verfasserbriefe werden einstweilen nicht geöffnet.

Der Vorprüfer wird seitens der Jury beauftragt, die Projektverfasser der Projekte 03 und 06 zu verständigen und ihnen die Auflagen zur Überarbeitung zukommen zu lassen.

Die Aufrechterhaltung der Anonymität wird durch das Wettbewerbsbüro gewährleistet. Die anderen Teilnehmer werden davon verständigt, dass sie ausgeschieden sind.

Bis zum Freitag dem 14.04. erhalten die beiden Wettbewerbsteilnehmer die Anregungen Der Jury zur Überarbeitung ihrer Beiträge.

Die nächste Jurysitzung wird für den 8. Mai (9 -12:00 Uhr) festgesetzt.
Für die Überarbeitung steht den Teilnehmern ein zusätzliches Honorar von € 1.000,- netto zu Verfügung.

Hr. Wipfler verlässt die Sitzung

16h00: **Auflagen für die Überarbeitung**

Prinzipiell ist nicht klar ob die Lage der Polizeistation an den vorgeschlagenen Orten verwirklichtbar ist. Es wird versucht eine Stellungnahme der Polizei durch den Auslober einzuholen.

Projekt 06

Entgegen der Auslobung wurde die Polizei in den 2. BA verlegt, dies ist zu korrigieren.

Zusätzlich zur Gesamt-Darstellung ist das Gebäude im 1. Bauabschnitt darzustellen.

Die Gestaltung des Parkplatzes ist auf die 1. Parkplatzreihe (siehe Auslobung) zu reduzieren.

Die Flächen für Lagerräume und Erschließungsflächen sind deutlich zu reduzieren.

Die Raumhöhe des Mehrzwecksaales entspricht nicht den Bedingungen eines modernen Mehrzwecksaales.

Die Erschließung zu Modul 03 ist darzustellen, Zufahrt mit LKW /Baufahrzeugen muss uneingeschränkt möglich sein.

Bei den Nebenräumen zum Mehrzwecksaal ist an ausreichend Lagerfläche für Bestuhlung etc. und an eine kleine Teeküche zu denken.

Die Erdgeschoßzone für die Gemeinde ist funktional gut organisiert

Ein einfaches Baumassenmodell ist nachzureichen

(Es muss darin die Möglichkeit bestehen, das Modul2 zu entfernen, um die Darstellung des 1. Bauabschnittes einzeln simulieren zu können)

Ein neues Schaubild ist nicht nachzuliefern.

Projekt 03

Raumhöhen und Gebäudekonfiguration (Platzsituation etc.) werden positiv gesehen.
Das Bürgerservice ist vom Foyer trennbar auszuführen.

Die Lage der Polizeidienststelle im Untergeschoss wird angezweifelt:

„Die Logistikabteilung der LPD Steiermark hat telefonisch mitgeteilt, dass die Unterbringung einer Polizeiinspektion grundsätzlich nur in einem Erd- oder Obergeschoss zulässig ist.

Ein klassisches Kellergeschoss ist aufgrund der unzureichenden natürlichen Belichtung ausgeschlossen“. Aufgrund der terrassenartigen Geländeform wird im gegenständlichen Projekt das Untergeschoss als ein Erdgeschoss interpretiert und sollte somit allen Anforderungen hinsichtlich Belichtung und Barrierefreiheit gerecht werden. Es ist bei der Planung aber zu berücksichtigen, dass Aufenthaltsräume an der gut belichteten Außenseite und Nebenräume zur Geländekante hin orientiert werden. Die Sicht von der und auf die LB70 ist lt. LPD kein zwingendes Kriterium.

Eine definitive Genehmigung seitens der Landespolizeidirektion für die sog. „Untergeschossvariante“ liegt jedoch nicht vor.“

Vorplatz: Die Öffnungen nach unten im Vorplatzbereich erscheinen der Jury als störend für eine großflächige Nutzung und sind zu überdenken.

Die eher abweisende Straßen- und Ost-Fassade ist zu überarbeiten. Es sind, falls das Objekt an der gleichen Stelle bleibt, Fenster vorzusehen

Es wird seitens der Jury offen gelassen das Modul 01 um ein Geschoß zu erhöhen.
Anregung: In der Jury wurde lange darüber diskutiert ob nicht das Modul 1 an anderer Stelle (Evtl. Lage Modul 02) positioniert werden könnte.

Die Erschließung zu Modul 03 ist darzustellen, Zufahrt mit LKW /Baufahrzeugen muss uneingeschränkt möglich sein.

Bei den Nebenräumen zum Mehrzwecksaal ist an ausreichend Lagerfläche für Bestuhlung etc. und an eine kleine Teeküche zu denken.

Ein einfaches Baumassenmodell ist nachzureichen.
(Es muss darin die Möglichkeit bestehen, das Modul2 zu entfernen, um die Darstellung des 1. Bauabschnittes einzeln simulieren zu können)

Ein neues Schaubild ist nicht nachzuliefern.

Bewertung der einzelnen Wettbewerbsbeiträge:

Projekt 1

Positiv: Spannende Form,

Negativ: Wenig Ökonomisch, 2-fache Erschließung notwendig, Kein entspr. Vorfeld vor den Zugängen. Sehr hohe Fassade gegenüber den Einfamilienhäusern im Süden, Innenraumkonfiguration fragwürdig

Projekt 2

Positiv: Städtebaulich überzeugend, Großer Vorbereich, Klare Erschließung, Einbeziehung der umgebenden Bebauung (Cafe etc.)

Negativ: Räumlich wenig differenziert (Raumhöhe Mehrzwecksaal, Lange Gänge)
Fehlende Belichtung im „Untergeschoss“. Formale Durchbildung wird kritisch gesehen.

Projekt 3

Positiv: Sehr kompakt, Schöner Dialog zwischen beiden Gebäudeteilen,

Negativ: Wenn Modul 2 nicht ausgeführt wird, relativ klein und wenig repräsentativ.

Projekt 4

Positiv: Hervorhebung des Gemeinderatsaales und Foyerbereiches,

Negativ: Langes Erschließungssystem, Nur schwer nachvollziehbare Abtreppe von Teilen des Gebäudes gegenüber dem bestehenden Parkplatz, 1-geschoßiges Erscheinungsbild, Kaum in Bauabschnitte trennbar, Eine Erweiterung erscheint für den vorgeschlagenen Baukörper schwer denkbar, Lagerraum bei Mehrzwecksaal fehlt.

Projekt 5

Positiv: Bemühung um eine nachhaltige Architektur, Beschäftigung mit alternativen Energieversorgung

Negativ: Photovoltaik Fassade gegenüber der Einfamilienbebauung wird kritisch gesehen. Angezweifelt wird die Lage der Polizei (straßenabgewandt). Mehrzweckraum zu niedrig, keine Stauflächen

Projekt 6

Positiv: Starke städtebauliche Geste. Großzügige, funktional gelungene Raumkonfiguration

Negativ: Modul 1 kann nicht getrennt entwickelt werden.

Protokollführung:
Markus Katzenberger

16h40: **Die Sitzung wird unterbrochen.**

Die Kammer wird vom Vorprüfer über die weitere Vorgangsweise unterrichtet

08.05.2017 **ÜBERARBEITUNG Projekt 03 und Projekt 06**

Ort: Gemeindeamt, Söding

Zeit: 09:00 bis 11:40 Uhr

Teilnehmer: lt. TeilnehmerInnenliste

Anwesende: **HauptpreisrichterInnen** (mit Stimmrecht)

BAOB Josef HOHENBERGER (Schriftführer)

VBM Anton WIPFLER (stv. Schriftführer)

Architekt DI Werner NUSSMÜLLER (Vorsitzender)

Architektin DI Sandra JANSER (stv. Vorsitzende)

ErsatzpreisrichterInnen (ohne Stimmrecht)

BM Erwin DIRNBERGER

Architekt DI Jan-Christian HEUSER

BeraterInnen (ohne Stimmrecht)

AL DI (FH) FEIERTAG

Vorprüfung

Architekt DI Markus Katzenberger

09h07: **Die Sitzung wird wieder aufgenommen.**

Der Vorsitzende eröffnet und begrüßt das Preisgericht.

Die **Beschlussfähigkeit** des Preisgerichts wird festgestellt.

Weiters wird die Frage der **Befangenheit** gestellt. Von allen Preisgerichtsmitgliedern wird die Unbefangenheit bestätigt. Im gleichen Zuge wird noch einmal auf die **Verschwiegenheitspflicht** bis zum Abschluss des WB-Verfahrens hingewiesen.

09h10: Allgemeine Erläuterung und Vorstellung der Überarbeitung durch die Vorprüfung

Der überarbeitete Bericht der Vorprüfung wird an die Preisgerichtsmitglieder übergeben.

Die beiden zur Überarbeitung geladenen PlanerInnen haben ihre Wettbewerbsprojekte fristgerecht im Büro der Verfahrensorganisation abgegeben.

09h45: Besprechung der einzelnen Projekte im Detail

Die Überarbeitung der beiden Projekte wird im Detail vom Vorsitzenden erläutert. Anschließend werden beide Projekte in Hinblick auf Funktion und Kosten verglichen. Folgende Anmerkungen werden diesbezüglich zu den einzelnen Projekten notiert.

Projekt 06:

Prinzipiell wird von der Jury die relativ moderne Formulierung des Baukörpers erkannt.

Folgende Punkte sind allerdings nicht schlüssig geplant:

Gegenüber der südlichen Grundstücksgrenze wird der Grenzabstand unterschritten!

Die Technik und Lagerflächen für Modul 01 sind im Modul 02 untergebracht.

Die Lage des Liftes wird in den Planunterlagen unterschiedlich angegeben.

Die Ausformulierung des Baukörpers lässt Mehrkosten im Bereich der Fassade bzw. der auskragenden bzw. rückspringenden Terrassen und Vordächer erwarten.

Aufgrund einiger Widersprüche in der Plandarstellung bleiben relativ viel offenen Fragen in Hinblick auf die Lösungen im Detail und die Auswirkungen auf die Kosten bestehen.

Projekt 03:

Die Auflagen der Jury in Hinblick auf die Überarbeitung wurden sämtlich erfüllt.

Das dem Projekt zu Grunde liegende Konzept und die logische Herangehensweise führen zu einer angenehmen Einfachheit. Im Detail offenbaren sich zudem einzelne räumliche Qualitäten welche überzeugen können.

11h07: Abschließender Wertungsdurchgang

Der Juryvorsitzende stellt den Antrag Projekt 03 als Sieger zu prämiieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.




Daraus folgt, das Projekt 06 einstimmig auf den 2. Rang gereiht wird.

Architekturwettbewerb GEMEINDEZENTRUM SÖDING - ST.JOHANN
JURY 07.April 2017

TEILNEHMERSLISTE JURY











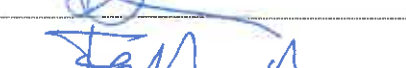






NAME	ANWESEND
BAOB Josef HOHENBERGER	
BM Erwin DIRNBERGER	
VBM Anton WIPFLER	
GR Werner KASPAR	S.U. 
Architekt DI Werner NUSSMÜLLER	
Architekt DI Jan-Christian HEUSER	
Architektin DI Sandra JANSER	
Architekt DI Andreas REITER	
DI (FH) Feiertag	
CORNELIA ZELLE	
RUDOLF KOLLEGGGER	
Vabpm PETER KOHLBACHER	
GR Michael Kägerl	

FREISINGER Christiane
 ORTNER HELMUT
 KASPAR WERNER

Architekturwettbewerb GEMEINDEZENTRUM SÖDING - ST. JOHANN
JURY 08. Mai 2017

TEILNEHMERSLISTE JURY

NAME	ANWESEND
BAOB Josef HOHENBERGER	
BM Erwin DIRNBERGER	
VBM Anton WIPFLER	
GR Werner KASPAR	
Architekt DI Werner NUSSMÜLLER	
Architekt DI Jan-Christian HEUSER	
Architektin DI Sandra JANSER	
Architekt DI Andreas REITER	
DI (FH) Feiertag	
GR Cornelia LELLE	
GR MANFRED FREDL	
HELMUT ORTNER	
GR Christiane FREISINGER	
GR Hermine LOSCH	
GR MARCO HAUSER	
GR Grotzer Stefanie	
GR PASTOR NISS ERICH	

VERZEICHNIS DER KENNZAHLEN UND WETTBEWERBSNUMMERN

WB-NR:	01	KENNZAHL:	741384
WB-NR:	02	KENNZAHL:	170313
WB-NR:	03	KENNZAHL:	000006
WB-NR:	04	KENNZAHL:	002620
WB-NR:	05	KENNZAHL:	281292
WB-NR:	06	KENNZAHL:	454244

Markus Katzenberger Architektur

i.V. DI Ursula Katzenberger

Formblatt 01

Architekturwettbewerb GEMEINDEZENTRUM SÖDING - ST.JOHANN

VerfasserInnenklärung - Formblatt 01

Kennzahl:

741384

Der Projektverfasser bestätigt mit seiner Unterschrift, Urheber der Wettbewerbsarbeit zu sein.

ProjektverfasserIn:

NAME: **Johannes FIEDLER**, Architekt, Dipl. Ing. Dr. techn.

ANSCHRIFT: 8010, Grillparzerstraße 4

e-MAIL: office@arch-urb.at

TELEFON: 0316 384047 und 0676/4988769



MitarbeiterInnen:

Emanuel TORNQUIST, Mag. Arch.

Jördis TORNQUIST, Dipl. Ing.

Bankverbindung des Bevollmächtigten:

Geldinstitut: Stmk. Bank, Graz

Bankleitzahl: BIC: STSPAT2G

Kontonummer: AT472081502700808120

Kontoinhaber: Johannes Fiedler

Der Projektverfasser ist mit der Nennung seines Namens auch dann einverstanden, wenn das Projekt nicht prämiert wurde.

Die VerfasserInnenklärung bitte in einem neutralen, undurchsichtigen, verschlossenen Kuvert, mit Angabe der Kennzahl außen auf dem Umschlag, der Wettbewerbsarbeit beilegen!

Architekturwettbewerb GEMEINDEZENTRUM SÖDING - ST.JOHANN

VerfasserInnenklärung - Formblatt 01

Kennzahl:

(6 stellige Zahl)

170313

Der Projektverfasser bestätigt mit seiner Unterschrift: Urheber der Wettbewerbsarbeit zu sein

ProjektverfasserIn:

NAME: projektCC zt gmbh

ANSCHRIFT: Mesnergasse 4, 8010 Graz

e-MAIL: office@projekt.cc

TELEFON: 0316 / 815 223



projektCC zt gmbh
Mesnergasse 4, 8010 Graz, Austria
office@projekt.cc, +43 316 815 223
www.projekt.cc

Graz, 17.3.2017

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift

MitarbeiterInnen:

Judith Urschler, Thomas Huber

Johann Riebenbauer (Konstruktion)

Patrick Klammer (Modell)

Bankverbindung des
Bevollmaechtigten:

Geldinstitut: Steiermärkische Sparkasse

Bankleitzahl: 20815

Kontonummer: IBAN AT56 2081 5000 4121 4719

Kontoinhaber: projektCC zt gmbh

Der Projektverfasser ist mit der Nennung seines Namens auch dann einverstanden, wenn das Projekt nicht prämiert wurde.

Die VerfasserInnenklärung bitte in einem neutralen, undurchsichtigen, verschlossenen Kuvert, mit Angabe der Kennzahl außen auf dem Umschlag, der Wettbewerbsarbeit beilegen!

Architekturwettbewerb GEMEINDEZENTRUM SÖDING - ST.JOHANN

VerfassererInnenklärung - Formblatt 01

Kennzahl:

(6 stellige Zahl)

000006

Der Projektverfasser bestätigt mit seiner Unterschrift: Urheber der Wettbewerbsarbeit zu sein

ProjektverfasserIn:

NAME:

Fa. Baumeister Leitner Planung- und Bauaufsicht Gesellschaft mbH
Arch. DI. Reinhard Hubmann

ANSCHRIFT: Schönaugasse 4, 8010 Graz

e-MAIL: reinhard.hubmann@baumeister-leitner.at

TELEFON:0316 82 13 89 41



Ort, Datum, Stempel und Unterschrift

MitarbeiterInnen:

Windisch Wolfgang

Ziegerhofer Martin

Bankverbindung des Bevollmächtigten:

Geldinstitut: Volksbank Steiermark AG

BIC: VBOEATWWGRA

IBAN: AT46 4477 0000 0081 9948

Kontoinhaber: Baumeister Leitner Planung & Bauaufsicht GmbH

Der Projektverfasser ist mit der Nennung seines Namens auch dann einverstanden, wenn das Projekt nicht prämiert wurde.

Die VerfassererInnenklärung bitte in einem neutralen, undurchsichtigen, verschlossenen Kuvert, mit Angabe der Kennzahl außen auf dem Umschlag, der Wettbewerbsarbeit beilegen!

Architekturwettbewerb GEMEINDEZENTRUM SÖDING - ST.JOHANN

VerfassererInnenklärung - Formblatt 01

Kennzahl:

(6 stellige Zahl)

002620

Der Projektverfasser bestätigt mit seiner Unterschrift: Urheber der Wettbewerbsarbeit zu sein

ProjektverfasserIn:

NAME: DI KARL RUDISCHER

ANSCHRIFT: 8680 MÜRZZUSCHLAG, Hammerlinggasse 14

e-MAIL: karl.rudischer@rundp.at.

TELEFON: 0699 109 38 509



MZ, 29.05.2014

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift

MitarbeiterInnen:

DI Evelyn Hohegger.....

DI Rolf Hildebrandt.....

Bankverbindung des Bevollmächtigten:

Geldinstitut: Sparkasse Mürzzuschlag

Bankleitzahl: 20828

Kontonummer: 01094937

Kontoinhaber: DI Karl Rudischer

Der Projektverfasser ist mit der Nennung seines Namens auch dann einverstanden, wenn das Projekt nicht prämiert wurde.

Die VerfassererInnenklärung bitte in einem neutralen, undurchsichtigen, verschlossenen Kuvert, mit Angabe der Kennzahl außen auf dem Umschlag, der Wettbewerbsarbeit beilegen!

Architekturwettbewerb GEMEINDEZENTRUM SÖDING - ST. JOHANN

VerfassererInnenklärung - Formblatt 01

Kennzahl:

(6 stellige Zahl)

28 12 92

Der Projektverfasser bestätigt mit seiner Unterschrift: Urheber der Wettbewerbsarbeit zu sein

ProjektverfasserIn:


NAME: DIPL. ING. JOHANN OSTER

ANSCHRIFT: 8413 ST. GEORGEN AN DER STIEFING 14

e-MAIL: arch. oster@archos.at

TELEFON: 0664 40 43 445

St. Georgen 26.03.17
Ort, Datum, Stempel und Unterschrift



MitarbeiterInnen:

DIPL. ING. PETER HACKL

.....
.....

Bankverbindung des Bevollmächtigten:

Geldinstitut: Raiba St. Georgen an der Stiefing

Bankleitzahl: 38335

Kontonummer: AT17 3833 5000 0002 2616

Kontoinhaber: DI JOHANN OSTER

Der Projektverfasser ist mit der Nennung seines Namens auch dann einverstanden, wenn das Projekt nicht prämiert wurde.

Die VerfassererInnenklärung bitte in einem neutralen, undurchsichtigen, verschlossenen Kuvert, mit Angabe der Kennzahl außen auf dem Umschlag, der Wettbewerbsarbeit beilegen!

Architekturwettbewerb GEMEINDEZENTRUM SÖDING - ST.JOHANN

VerfasserInnenklärung - Formblatt 01

Kennzahl:

(6 stellige Zahl)

454244

Der Projektverfasser bestätigt mit seiner Unterschrift: Urheber der Wettbewerbsarbeit zu sein

ProjektverfasserIn:

NAME: ARTIVO planung + bauleitung gmbH

ANSCHRIFT: Alter Rathausplatz 7, 8580 Köflach

e-MAIL: office@artivo.at

TELEFON: 03144 71 320

ARTIVO
planung + bauleitung gmbH
A - 8580 Köflach Alter Rathausplatz 7 www.artivo.at
tel 03144 / 713 20 fax dw 6 e-mail office@artivo.at

Köflach , 27.03.2017 Unterschrift

MitarbeiterInnen:

BM Ing. Wolfgang Rothschädl, DI Josef Schriebl, DI Adolf Rappold, DI Harald Dielacher

Bankverbindung des Bevollmächtigten:

Geldinstitut: VB Steiermark
Bankleitzahl: siehe IBAN
Kontonummer: siehe IBAN
IBAN AT434477031977950000
Kontoinhaber: ARTIVO planung + bauleitung gmbH

Der Projektverfasser ist mit der Nennung seines Namens auch dann einverstanden, wenn das Projekt nicht prämiert wurde.

Die VerfasserInnenklärung bitte in einem neutralen, undurchsichtigen, verschlossenen Kuvert, mit Angabe der Kennzahl außen auf dem Umschlag, der Wettbewerbsarbeit beilegen!